

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **128 (2002)**

Heft 49-50: **Koexistenz im Verkehr**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gute Leistungen und ehrgeizige Ziele

Die Delegierten des SIA waren sich an ihrer zweiten Versammlung des Jahres darüber einig, dass die für 2002 gesteckten Ziele weitgehend erreicht wurden. Für das kommende Jahr stehen fachlich anspruchsvolle Arbeiten und wirtschaftspolitisch bedeutsame Aktionen bevor.

Präsident Daniel Kündig zog bei der Eröffnung der Delegiertenversammlung vom 22. November in Solothurn eine persönliche Bilanz über die ersten Monate seines Wirkens. Indem sich der SIA mit den anstehenden Fragen in Bezug auf nationale und internationale Entwicklungen, wie sie derzeit im Gange sind, auseinandersetzt, kann er das Ansehen des Berufsstandes der Ingenieure und Architekten halten und mehren. Der SIA wird weiterhin Thesen formulieren und sich mit Themen befassen, die langfristig wirken und in erster Linie seinen Mitgliedern und deren Berufsausübung dienen.

Umweltingenieure im SIA

Mit grossem Mehr und Applaus hiess die Delegiertenversammlung die Aufnahme des Verbandes der Umweltfachleute (SVU) als Fachverein SIA gut. Gleichzeitig wurde der SVU mit dem bestehenden Fachverein für Raumplanung und Umwelt fusioniert. Dieses klare Votum für ein künftiges Zusammengehen ist im Blick auf die Geschichte des SVU bedeutsam und erfreulich, schienen doch bei dessen Gründung vor rund zwanzig Jahren seine Ziele mit jenen des damals markant technisch ausgerichteten SIA kaum vereinbar. Die Versammlung genehmigte auch die Umteilung des Fachvereins für integrales Planen und Bauen (FIB) von der Berufsgruppe Ingenieurbau zu jener für Architektur.

LM 111 und Budget 2003

Das neue Leistungsmodell LM 111 (Planung und Beratung) liegt nun vor und wurde genehmigt. Es stimmt strukturell mit dem LM 112 und den übrigen Ordnungen des SIA überein. Das LM 111 tritt am 1. März 2003 in Kraft und soll demnächst veröffentlicht werden.

Nach eingehender Diskussion wurden das Budget 2003 – ein Voranschlag mit einer «schwarzen Null» – und der Bericht der Rechnungsprüfungskommission angenommen. Die Mitgliederbeiträge bleiben auch 2003 unverändert. Die höheren Aufwendungen für zusätzliche Aufgaben sollen durch höhere Einnahmen aus neuen Produkten gedeckt werden. Aus der «vertikalen Öffnung» des SIA gegenüber Fachhochschulen dürften die



Die Delegierten des SIA tagten in der vom Barock geprägten Stadt Solothurn. Im Vordergrund rechts der Krumme Turm, auf dem gegenüberliegenden Aareufer die Kathedrale St. Ursen, die Jesuitenkirche, ganz links der Zitglockenturm und dazwischen das Alte Zeughaus (mit dem grossen Krüppelwalmdach) mit seiner eindrücklichen Sammlung von 400 Harnischen (Bild: Solothurn Tourismus)

Mitgliederzahlen weiter ansteigen. Aus der Versammlung wurde auch eine verstärkte Werbetätigkeit für die so genannte «horizontale» Öffnung, also bei Berufen ausserhalb der Bauwirtschaft, gefordert. Mehr Mitglieder und mehr Aufgaben bedingen gleichzeitig mehr Aufwendungen und deshalb eine vorsichtige, auf langfristige Entwicklungen ausgerichtete Budgetierung.

Der SIA stellt sich internationalen Entwicklungen

Mit einer Vertretung in Bern will die Direktion des SIA die Interessen seiner Mitglieder gegenüber den Bundesbehörden, dem Parlament sowie gegenüber national und international tätigen Organisationen verstärken. Themen sind der Einfluss auf den freien Verkehr von Personen, der Austausch von Dienstleistungen und die Anerkennung der Berufstitel auf schweizerischer und europäischer Ebene sowie weltweit. Auf dem Hintergrund der laufenden und zunehmenden Marktöffnung sind dies brisante Themen, welche die Berufsausübung der Ingenieure und Architekten langfristig und tief greifend betreffen.

Leistungen korrekt honorieren

Der SIA darf keine Stundenansätze für die Berechnung der Honorare mehr publizieren. Dies hat aus kartellrechtlichen Überlegungen die Wettbewerbskommission (Weko) verfügt. Deshalb wird derzeit in einer Arbeitsgruppe des SIA ein neues Modell für die Berechnung von Aufwand und Leistung formuliert. Darin wird neu der Stundenaufwand in Bezug auf das Werk als Ganzes geschätzt. Ebenfalls mit einbezogen werden der Schwierigkeitsgrad und allfällig notwendige Korrek-

turfaktoren. Diese Abhängigkeit der Honorierung von der zu erbringenden Leistung dürfte zu mehr Transparenz führen, die Auftraggeber vermehrt in die Verantwortung nehmen und aus kartellrechtlicher Sicht unbedenklich sein. (Siehe auch Beitrag «Neue Grundlagen für Leistungs- und Honorarofferten» auf Seite 26 dieser Ausgabe)

Swisscodes und Swissconditions

Die neuen Tragwerksnormen des SIA (Swisscodes) stehen kurz vor der Einführung. Sie gelten ab dem 1. Januar 2003. Anlässlich der Swissbau in Basel (21. bis 26. Januar 2003) werden sie erstmals präsentiert und das entsprechende, breit angelegte Kursangebot vorgestellt. Mit diesen neuen Tragwerksnormen des SIA verbunden ist das Projekt «Swissconditions». Es handelt sich dabei um die normenspezifischen Vertragsbedingungen als Ergänzungen zu SIA 118 «Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten». Die mit dem Projekt verbundenen Arbeiten sollen gemäss Reto Jenatsch, der als Projektleiter über den Stand der Arbeiten informierte, Ende 2003 abgeschlossen sein. Die erste Vernehmlassung ist derzeit im Gange, nämlich für die «Allgemeinen Bedingungen der Tragwerke, Bauwerke des Grundbaus und des Untertagbaus». Diese allgemeinen Bedingungen bilden die Grundlage für die späteren Werkverträge in den Bereichen, welche die Swisscodes betreffen. Insgesamt, so Jenatsch, sollen die Swissconditions die Vertragstransparenz verbessern und die Ausschreibungen vereinheitlichen. Sie werden den Arbeitsaufwand für die Ausschreibung von Ausführungsleistungen senken und letztlich zu vermehrter Rechtssicherheit führen.

Charles von Büren, Kommunikation und Verlag SIA.

Argumente für Firmen

(cvb) Künftig publiziert der SIA exklusiv für Firmenmitglieder unter dem Titel «Argumente» drei- bis viermal jährlich Hintergrundinformationen zu wirtschaftlichen Aspekten des Planens und Bauens. Die Drucksache umfasst jeweils 6 bis 8 Seiten. Soeben wurde die erste Ausgabe versandt. Sie kommentiert im Hauptbeitrag aktuelle, grundlegende Bestimmungsfaktoren für Immobilien und die Bauwirtschaft in der Schweiz. Unter anderem werden die Auswirkungen ausländischer Einflüsse, insbesondere von Deutschland und Frankreich, auf die Schweizer Bau- und Immobilienwirtschaft untersucht. «Argumente» des SIA erscheint vorläufig mit drei Ausgaben. Mitte des Jahres 2003 soll eine Umfrage bei den Lesern Aufschluss darüber geben, ob diese Dienstleistung weiterzuführen ist.

Nicht aus demselben Holze sein.



www.lebois.ch

Scierie du Brassus SA

SICHERN SIE SICH IHREN MARKTVORTEIL
MIT PLAN-PLUS



Planservice à la carte...

www.plan-plus.ch
Tel. 071 311 64 02



NAKAL

Die intelligente Nachkalkulation für
Architekten und Ingenieure

NAKAL die Branchenlösung für marktgerechte Vorkalkulation, Aufwand- und Mitarbeiterstundenkontrolle, Controlling, nachvollziehbare Aufwandnachweise, etc.

Sie und wir wissen - Zeit ist Geld !

Sie profitieren vom Praxiswissen, das seit 1977 in dieses Programm einfließt.

Überzeugen Sie sich selbst - laden Sie noch heute kostenlos die Demoversion auf Ihren PC und prüfen Sie **NAKAL**. Während den ersten 6 Monaten gewähren wir Ihnen ein kostenloses Rückgaberecht.

www.mri.ch/nakal



MARCEL RIEBEN INGENIEURE AG
Funkstrasse 96 CH 3084 Wabern
Tel. +41 31 960 27 27 Fax +41 31 960 27 20
www.mri.ch mri@mri.ch

Neue Grundlagen für Leistungs- und Honorarofferten

Die Grundlagen für die Honorierung können nicht mehr wie bisher veröffentlicht werden. An deren Stelle tritt ein neues, kartellrechtlich unbedenkliches Berechnungsmodell. Die Weko geht davon aus, dass das Konzept möglichst rasch in die Praxis umgesetzt wird.

Bis letztes Jahr war es üblich, dass die Präsidenten des SIA und des Usic kurz vor dem Jahreswechsel in getrennten Briefen die Grundlagen zur Honorierung für das neue Jahr bekannt gaben. Es handelte sich jeweils um die Werte K1 und K2 für die Honorierung nach Baukosten und um die Stundenansätze nach Kategorien für die Honorierung nach Zeitaufwand. Aufgrund einer völlig neuen Situation wurde beschlossen, die Mitglieder der drei Verbände SIA, Usic und BSA mit einem gemeinsamen Schreiben über die neue Situation zu informieren. Dieses geht derzeit per Post an die Mitglieder des SIA.

Die Wettbewerbskommission des Bundes (Weko) hat es dem SIA aus kartellrechtlichen Überlegungen untersagt, zukünftig die Werte K1 und K2 sowie die SIA-Stundenansätze zu veröffentlichen. Dieses Verbot ist schwer wiegend, kann aber positiv umgesetzt werden. Unser Ziel ist es nun, die Transparenz der Leistungs- und Honorarofferten zu verbessern und gleichzeitig den Preis für Planungsleistungen als massgebliches Zuschlagkriterium zu relativieren.

Daten zur aktuellen Kosten- und Preissituation

Aktuelle Empfehlungen der Koordination der Bau- und Liegenschaftsorgane des Bundes (KBOB)
www.kbob.ch (>Publikationen > Dienstleistungen Planer)

Landesindex der Konsumentenpreise
www.statistik.admin.ch
 (>Fachbereiche >5 Preise >Landesindex)

Zürcher Index der Wohnbaukosten
www.statistik-stadt-zuerich.info

Baupreisindex
www.statistik.admin.ch
 (>Fachbereiche >5 Preise >Baupreisindex)

Nominallöhne Schweiz
www.statistik.admin.ch
 (>Fachbereiche >3 Arbeit und Erwerb >Lohnindex)

Was Offerieren in Zukunft heisst

Eine neues, kartellrechtlich unbedenkliches Berechnungsmodell ist derzeit in Entwicklung. Es soll an der Delegiertenversammlung im Juni 2003 verabschiedet werden. Anstelle einer Kalkulation in Franken wird der Zeitaufwand berechnet. Dieser wird auf die voraussichtlichen Baukosten abstellen, welche mit verschiedenen Faktoren gewichtet sind. Die so ermittelten Stunden werden mit büroeigenen Ansätzen multipliziert.

Die Planungs- und Projektierungsbüros werden für ihre Offerten firmeneigene Stundenansätze zu ermitteln haben, welche auf eigene Kostenrechnungen und Projektdaten abstellen. Eigene, methodisch erfasste Kennzahlen dürften die Solidarität im Wettbewerb und damit die Glaubwürdigkeit der Planenden stärken. Die Usic

Daten zu Lohn- und Gemeinkosten

Lohnerhebung 2002 (Dokumentation SIA D 0175), 54 Seiten, Format A4, broschiert. Verkaufspreis Fr. 56.–.

Ermittlung der Gemeinkosten und der Arbeitsstunden 2001 (Dokumentation SIA D 0178), 70 Seiten, Format A4, broschiert. Verkaufspreis Fr. 56.–.

Zu beziehen bei Auslieferung SIA c/o Schwabe, Postfach 832, CH 4123 Muttens. E-Mail: auslieferung@schwabe.ch

wird eine Anleitung zur Kalkulation und Nachkalkulation der firmeneigenen Stundenansätze samt einem EDV-gestützten Werkzeug erstellen. Dazu planen die usic und der SIA Kurse, die sich hauptsächlich an kleine und mittlere Büros richten.

Die Standardvertragsformulare des SIA werden künftig diesen neuen Leistungs- und Honorargrundlagen entsprechend strukturiert sein. Wichtig ist es, Angebote transparent und für den Auftraggeber nachvollziehbar zu formulieren. Ziel ist es, mit den Leistungen und eigenen Fähigkeiten im Wettbewerb erfolgreich zu sein.

Eric Mosimann, Generalsekretär SIA

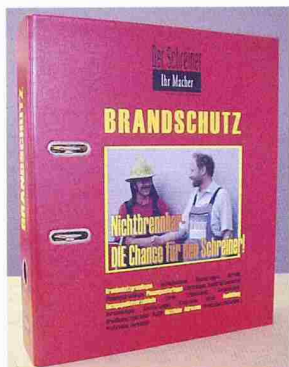
BWL-Tag 2003

Die Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft wird im Raum Yverdon-les-Bains (VD) am 16. Mai 2003 einen BWL-Tag veranstalten. Dieser ist der Interdisziplinarität der in dieser Gruppe vertretenen Berufe gewidmet und veranschaulicht die fachübergreifenden Aufgaben, die sich beim Bau der Autobahn A5 stellten. Nach den Generalversammlungen der Fachvereine FBH, FKGU und FVW am Vormittag finden drei parallel geführte Exkursionen in La Poissine, Onnens und La Raisse statt. Diese zeigen das Zusammenwirken der verschiedenen Ingenieurberufe und die Wirkung der Kompensationsmassnahmen auf die Umwelt und auf die Bauwerke beim Bau der Autobahn. Die Anmeldeunterlagen werden voraussichtlich im Februar veröffentlicht.

Klaus Fischli, Sekretär BWL, Generalsekretariat SIA

Brandschutz für Schreiner

(pd/pps) Mit dem vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM) erstmals herausgegebenen Ordner «Brandschutz für den Schreiner» zeigt das Schreinergewerbe, wie sich die Vorgaben der Dokumentation Lignum/SIA 83 «Brandschutz im Holzbau» umsetzen lassen.



Dieser Ordner enthält Hinweise auf die geltenden Vorschriften, Behördenadressen und diverse umfangreiche Bezugsquellenverzeichnisse. Zudem enthält er praxisgerechte Lösungsvorschläge für Türen, Rahmenverbreiterungen, Trennwände, Verglasungen, Verkleidungen, Abschottungen, Steigzonenverkleidungen und Fluchtwege. Er richtet sich in erster Linie an Schreinereien. Darüber hinaus kann er Architekten bei der Detailplanung eine Hilfe sein. Jedes Jahr ist eine Aktualisierung vorgesehen.

«Brandschutz für den Schreiner». Herausgegeben vom VSSM, 2002, Format Bundesordner, Preis Fr. 168.- (Fr. 115.- für VSSM-Mitglieder), jährliche Aktualisierung Fr. 40.-. Bestellungen beim VSSM, Schreiner Shop, Tel. 01 267 81 41, Fax 01 267 81 50, E-Mail: schreinershops@vssm.ch

Rechtsauskünfte

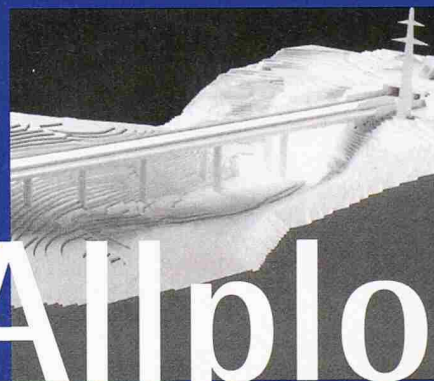
(sia) Der Rechtsdienst des SIA steht seinen Mitgliedern für Rechtsauskünfte im Zusammenhang mit Fragen zu Planung und Ausführung von Bauten, Aktivitäten und Produkten des SIA sowie zum Arbeitsrecht für Arbeitnehmer und Arbeitgeber eines Planungsbüros zur Verfügung. Unsere Juristen Jürg Gasche, Daniele Graber und Walter Maffioletti stehen SIA-Mitgliedern über die Nummer 01 283 15 15 am Dienstag- und Mittwochnachmittag für telefonische Rechtsauskünfte zur Verfügung. Für Mitglieder sind kurze Rechtsauskünfte gratis. Am Dienstag- und Mittwochvormittag erteilen unsere Juristen Nichtmitgliedern über Tel. 0900 742 587 bzw. 0900 (SIAJUS) Auskünfte. Die Dienstleistung kostet 4 Franken pro Minute. Die ersten drei Minuten sind gratis. Schriftliche Anfragen sind an Rechtsdienst SIA, Postfach, 8039 Zürich, Fax 01 201 63 35 oder per E-Mail jus@sia.ch zu richten.

Islisberg Süd Projektwettbewerb 2002

Teilnehmende Allplot FT Kunden*:

- Henauer Gugler AG, Zürich
- ACS Partner AG, Zürich
- Dobler, Schällibaum und Partner AG, Greifensee
- Bänziger, Bacchetta, Fehlmann + Partner, Zürich
- ARP André Rotzetter + Partner AG, Baar
- Gerber + Partner, Windisch
- Härdi & Fritschi AG, Buchs
- Dr. Lüchinger + Meyer AG, Zürich
- Berchtold + Eicher AG, Zug
- Dr. J. Grob + Partner AG, Winterthur
- Wolf, Kropf & Partner AG, Zürich
- Jäger + Partner Bauingenieure AG, Adliswil
- Flückiger + Bosshard AG, Zürich
- Edy Toscano AG, Winterthur
- Jauslin + Stebler Ingenieure AG, Muttens

*Reihenfolge gem. Bericht des Preisgerichts



Allplot

1. Rang :
Henauer Gugler AG, Zürich
Projekt : Slide



NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3018 Bern, 031 / 998 43 50, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch